

Entwurf Koordinationsbüro, 25.08.2011

Protokoll

2. Sitzung des Sanierungsbeirats Spandau-Wilhelmstadt

Programmgebiet „Aktives Stadtzentrum“ und festgelegtes Sanierungsgebiet

Teilnehmer: Frau Brandl, BA Spandau, Stadtplanungsamt
Frau Lange, BA Spandau, Stadtplanungsamt
Herr Rinke, BA Spandau, Stadtplanungsamt
Herr Claudius, Sprecher der Stadtteilvertretung
Herr Henkel, Sprecher der Stadtteilvertretung
Herr von Medvey, Sprecher der Stadtteilvertretung
Herr Wilke, Koordinationsbüro
Herr Bachmann, Koordinationsbüro

Ort: Rathaus Spandau, Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin

Datum: 3. August 2011

TOP 0: Abstimmung der Tagesordnung

Aufgaben/
Zuständigkeit/
Termine

Der Vorschlag der Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen angenommen: zu **TOP 4** (Projekte): Förderichplatz, Bertolt-Brecht-Oberschule; zu **TOP 5** (Sonstiges): AZ Programmplanung, „Hundewiese“.

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der 1. Sitzung

Zum Protokoll der 1. Sitzung liegen Anmerkungen von Herrn Claudius und vom Bezirksamt vor. Das Protokoll wird vom Koordinationsbüro entsprechend der Diskussion geändert und versendet. Es kann dann veröffentlicht werden.

Frau Brandl weist darauf hin, dass die Veröffentlichung der Mitglieder des Beirats von Seiten des Bezirksamts auf der Internetseite „Meine Wilhelmstadt“ nur ohne Bild und persönliche Angaben erfolgen kann.

TOP 2: Zusammenarbeit von Stadtteilvertretung und Bezirksamt Spandau

Datenschutzerklärung Sprecher/in und Stellv. Sprecher/in STV

Bisher liegen drei unterschriebenen Erklärungen der Sprecher vor. Herr Henkel gibt die Erklärung auf der Sitzung ab. Es fehlen noch zwei Erklärungen (Frau Arndt, Herr Paolini)

Abgabe weiterer
Datenschutzerklärungen von STV an
Bezirksamt/Stapl.

Geschäftsordnung Stadtteilvertretung

Herr Claudius erläutert, dass die Mitglieder der Stadtteilvertretung aufgefordert waren, bis zum 3. August Änderungsvorschläge, Kommentare u. ä. an die Sprecher weiterzuleiten. Dies wird von den Sprechern zusammengetragen und darauf aufbauend ein Vorschlag erarbeitet und der STV vorgelegt. Herr Wilke wird Herrn Claudius die neueste Fassung der gerade geänderten GO der STV Turmstraße – als „Vergleichsobjekt“ - zusenden.

Ausarbeitung GO durch STV, Prüfung durch Stapl.

Übersendung GO Turmstraße vom KoBüro an STV

Kooperationsvereinbarung STV – Bezirksamt Spandau

Herr Claudius verweist darauf, dass der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung nicht aus der Ausführungsvorschrift des Senates zur Bürgerbeteiligung hervorgeht. Frau Brandl erklärt, dies entstamme der Verfahrenspraxis in den anderen Spandauer Förderkulissen (Stadtumbau, QM). Darüberhinaus ist die Praxis dem Umstand geschuldet, dass die AV ausgelaufen ist. Sie wurde nach Auslaufen nicht verlängert, die Senatsverwaltung geht aber von einer weiteren analogen Anwendung aus.

Prüfung Kooperationsvereinbarung durch STV

Stadtteilladen

Frau Lange erläutert den Sachstand: Angestrebt wird ein Vertragsabschluss mit dem Eigentümer für die ehemaligen Post-Räume in der Adamstraße noch im Herbst. Als Mieter ist der Bezirk vorgesehen. Hauptnutzer sind die Stadtteilvertretung, der Prozesssteuerer, der Geschäftsstraßenmanager und der Sanierungsbeirat. Der Verein „Meine Wilhelmstadt“ soll als Untermieter einen allein nutzbaren, abgetrennten Bereich bekommen. Mit dem mobilen Bürgeramt und einer Verbraucher-/Schuldnerberatung des Bezirks Spandau sind weitere Nutzer sind im Gespräch, für die zum Teil baulich abgetrennte Bereiche ange-dacht sind.

Für die Nutzung als Stadtteilladen im Interesse der Sanierung und des AZ-Förderprogramms wird ein multifunktional nutzbarer Raum benötigt, der wahlweise mit bis zu 70 Stühlen oder mit Tischen für etwa 20 Personen möbliert werden kann. Die Nutzer sollen abschließbare Rollschranke erhalten.

Das Bezirksamt wird demnächst einen Mietvertragsentwurf von der Hausverwaltung erhalten. Ein Untermietvertragsentwurf mit dem Verein „Meine Wilhelmstadt“ wird durch das Bezirksamt gerade vorbereitet.

Herr Claudius bekräftigt das Interesse des Vereins „Meine Wilhelmstadt“ selber als Hauptmieter des Stadtteilladens aufzutreten. Gespräche über eine eigene Finanzierung laufen. Der Verein favorisiert eine (etwas) andere Raumaufteilung. Der Laden soll für vielfältige Veranstaltungen genutzt werden. Frau Brandl und Herr Bachmann betonen, dass die Nutzungsinteressen des Vereins und des Bezirksamts keineswegs konträr zu einander stünden. Es sein erwünscht, dass der Verein im Laden vielfältige Veranstaltungen und Aktionen durchführt. Nach Absprache kann der Verein den „großen“ Versammlungsraum dafür jederzeit nutzen. Dies soll so auch im Untermietvertrag festgehalten werden

TOP 3: Ausschreibung Geschäftsstraßenmanagement

Am 5. August 2011 läuft die Phase der Interessenbekundung ab. Am 8. August werden die Ausschreibungsunterlagen an die Interessenten verschickt. Am 29. September finden die Auswahlgespräche mit etwa 3-4 Anbietern statt.

Im Ergebnis dessen wird eine Entscheidung zur Vergabe gefällt. Zur Teilnahme an den Bietergesprächen ist auch die Stadtteilvertretung mit einem Vertreter eingeladen. Die Ausschreibungsunterlagen des Bezirksamts werden der STV spätestens nach der Submission der Angebote zur Verfügung gestellt.

Übersendung Ausschreibungsunterlagen vom BA an STV

TOP 4: aktuelle Projekte und Vorhaben

Durchwegung Havelufer – Metzger Platz

Frau Lange berichtet, dass die Machbarkeitsstudie des Landschaftsplanungsbüros im Bezirksamt abgegeben wurde. Es besteht jedoch Nachbesserungsbedarf. Die Ergebnisse der Studie sollen im Sanierungsbeirat vorgestellt werden. Auf die Frage von Herrn Claudius, warum die direkte Wegetrasse über das Grundstück Spandauer Burgwall 32 nicht untersucht wurde, erläutert Frau Brandl, dass vorrangig die bereits im Bebauungsplan südlicher Burgwall vorgesehenen Trassen zu prüfen waren. Darüber hinaus besteht beim angesprochenen Trassenverlauf das Problem des erheblichen Höhenunterschieds an der geteilten Erschließungsstraße in der Mitte des Burgwallgeländes. Die STV wird ggf. eine Ortsbesichtigung durchführen.

Durchwegung Jägerstraße + Spielplatz

Herr Wilke erläutert den aktuellen Planungsstand. Das Bezirksamt beabsichtigt die Beauftragung eines Landschaftsplanungsbüros mit der Vorplanung in mehreren Varianten. Die Ausschreibung der Vergabe wird vorbereitet. Mit den Eigentümern der betreffenden Grundstücke werden weiterhin Gespräche geführt. Die Stadtteilvertretung wünscht eine Begründung für die Notwendigkeit eines neuen Kleinkinderspielplatzes in räumlicher Nähe zum nun bestehenden Kinderspielplatz auf dem Földerichplatz. Herr Bachmann verweist auf die Analyse der Vorbereitenden Untersuchungen. Demnach besteht im dicht bebauten Kern der Wilhelmstadt nördlich der Adamstraße ein hohes Versorgungsdefizit. Hier gibt es heute keinen einzigen öffentlichen Kinderspielplatz. Frau Lange stellt der STV in Aussicht, in Kürze eine schriftliche Begründung des bezirklichen NGA zu erhalten.

Übersendung Spielplatz-Begründung vom BA an STV

Földerichplatz

Herr Claudius und Herr Rinke erläutern den aktuellen Stand der Planung bzw. der laufenden Bauarbeiten. Die Frage der Zeltbefestigung ist noch nicht geklärt (Nachweis Standsicherheit). Der Verein „Meine Wilhelmstadt“ beabsichtigt, in Zukunft ein Zelt für Veranstaltungen auf dem Platz auszuleihen. Denkbar wäre auch die Übernahme einer „Platz-Partnerschaft“, da bereits jetzt die Pflegemaßnahmen des Bezirksamtes nicht befriedigend sind (z. B. wäre Rasenmähen erforderlich).

Földerich-Grundschule

Kurzfristig ist die Reparatur des Schuldachs erforderlich. Diese Maßnahme wird mit ca. 350.000 Euro aus dem Förderprogramm „Aktives Stadtzentrum“ finanziert und in 2012 durchgeführt.

Zu den mittelfristig geplanten Maßnahmen gehören vor allem der Neubau einer Sporthalle und der Umbau der alten Gymnastikhalle zum Multifunktionsraum. Diese Maßnahmen erfordern Investitionen in Höhe von etwa 4 Mio. Euro. Dafür müssen AZ-Mittel über mehrere Jahre „angespart“ und Komplementärmittel eingesetzt werden.

Die Planung der neuen Sporthalle beginnt demnächst mit der Klärung, ob und wie eine zweiteilige Halle auf dem Grundstück Platz findet. Die Gestalt der Sporthalle soll möglichst in einem Architekturwettbewerb bestimmt werden.

Bertolt-Brecht-Oberschule

Hier soll ein Mehrzweckraum mit Bühne entstehen (Größe: ca. 300 m²). Zur Zeit werden zwei Planungsvarianten diskutiert. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 1 Mio. Euro. Die Finanzierung ist noch nicht gesichert, soll jedoch überwiegend aus AZ-Mitteln erfolgen.

Straßenraum Pichelsdorfer Straße / Adamstraße

Die Aufwertung und Umgestaltung der beiden Hauptgeschäftsstraßen der Wilhelmstadt ist einer der wichtigsten Projekte im Sanierungsgebiet. Hier steht der Planungsprozess noch ganz am Anfang. Herr Bachmann erläutert, dass ein mehrstufiges Planungs- und Beteiligungsverfahren angedacht ist. Zunächst soll ein Verkehrsplaner beauftragt werden, Vorschläge und Ideen für die Umgestaltung unter verschiedenen Prämissen/Szenarien zu entwickeln (besserer Fahrradverkehr, bessere ÖPNV-Bedingungen, geringere Kfz.-Belastung, Gestaltung der Bürgersteige usw.). Die Stadtteilvertretung ist eingeladen, sich mit Ideen und Vorschlägen in der Sache aber auch zum Verfahren einzubringen.

„Hundewiese“

Für die ca. 5800 m² große öffentliche Grünfläche an der Wilhelmstraße 14 („Hundewiese“) gab es in der BVV Spandau Anträge bzw. Vorschläge für eine Nutzung als Sportfläche (für einen Fußball-Verein bzw. für eine Gestaltung mit Kleinspielfeld). In den Vorbereitenden Untersuchungen wurde die Nutzungsidee als Sportfläche bereits aufgegriffen. Dennoch ist bis heute nichts entschieden. Die Stadtteilvertretung ist eingeladen, ebenfalls Nutzungsideen zu äußern. Spontan kann sich Herr Claudius hier einen Jugendtreff vorstellen. Ein Lageplan der „Hundewiese“ wird vom Bezirksamt an die STV geschickt.

TOP 5: Sonstiges

AZ-Programmplanung 2012

Frau Brandl erläutert, dass das Bezirksamt aufgefordert ist, Ende September 2011 sogenannte Förderanfragen an die Senatsverwaltung zu stellen, welche Mittel im Rahmen des Programms „Aktive Stadtzentren“ im Programmjahr 2012 benötigt werden. Es sind Projekte und entsprechende Mittel zu benennen. Die Fördersystematik erfordert eine Aufteilung des jährlichen Programmolumens auf fünf Kassenmittelljahre. Das bedeutet, dass im Programmjahr 2012 schon Kassenmittel für bspw. 2014 oder 2015 angemeldet werden. Nach der Förderanfrage im September folgt im März 2012 die Programmvormerkung durch SenStadt. Bis dahin sind noch Veränderungen in der Programmplanung des Bezirks möglich.

Ein Entwurf für die AZ-Programmplanung 2012 wird von den Sanierungsverantwortlichen in den nächsten zwei Wochen erarbeitet und dann mit den Fachämtern abgestimmt. Eine Beratung im Sanierungsbeirat soll am 7. September stattfinden. Die STV wird die Unterlagen zur Programmplanung möglichst vor dem 7. September erhalten. Zur Erläuterung in der STV stünde ein Vertreter des Bezirksamts oder des Koordinationsbüros zur Verfügung, wenn dies gewünscht ist.

Studienprojekt FH Stuttgart

Herr Wilke berichtet über den Vorab-Abschlussbericht der FH Stuttgart zur Wilhelmstadt. Darin sind viele gute Ideen und Vorschläge zur Entwicklung der Wilhelmstadt enthalten. Der Bericht wird noch „offiziell“ in Broschürenform veröffentlicht. Eine Darstellung im Gebiet selbst durch die Studenten wäre wünschenswert.

TOP 6: Nächster Termin

- 3. Sitzung des Sanierungsbeirats am 7. September 2011, 17 Uhr, Rathaus Spandau

Andreas Bachmann / Andreas Wilke

25. August 2011

Kopie: alle Gesprächsteilnehmer per E-Mail
zusätzlich: Herr Schulte, Frau Schröder (BA Spandau), Herr Hoffmann (SenStadt)
und stellvertretende Sprecher der STV

Akte: Sanierungsbeirat Wilhelmstadt